

STEPHEN PRINA

"The Second Sentence of Everything I Read Is You"

10. März - 14. April, 2007

The Second Sentence of Everything I Read Is You: Mourning Sex, 2005-2007, ist eine Annäherung, nicht die Bewältigung einer Systematik für zeitgenössische Kunst. Die Arbeit markiert für Stephen Prina eher eine Art Rückkehr zu der Präsentation von Klangelementen im Galerieraum.

Seit 1982 entstanden Arbeiten mit Klang und manchmal auch Musik, aber von 1995 und bis zu der ersten Ausführung der Serie "*The Second Sentence of Everything I Read is You*" im Jahr 2006 hat Prina kein Klangelement in einer Installation verwendet; er bevorzugte CD's und 16 mm Film für den Einsatz von Sound.

Im Versuch, dem gegenwärtigen Trend der üblichen Video Installation, welche in der Zweckentfremdung des öffentlichen Raumes resultiert etwas entgegenzusetzen - wir malen die Galerie schwarz an, legen Teppichware aus, projizieren das Bild vom Boden bis zur Decke, platzieren unangemessene Lautsprecher irgendwo oben im Raum, auf jeden Fall weit weg von den anspruchsvollen Ohren des Besuchers - übernimmt diese Arbeit die Galerieräume als Grundlage für das Werk und macht so das räumliche Angebot zum Bestandteil der Aktivität des Betrachters. Dies ist an und für sich nicht unbedingt eine neue Idee in der Kunstwelt, aber geschichtlicher Gedächtnisverlust in diesem Bereich suggeriert, dass eine Reaktion hilfreich sein könnte.

Konzipiert als fahrendes Spektakel - ein Mini-Broadway-Musical-on-the-Road oder ein Zirkus - verbleiben die Transportkisten im Ausstellungsraum, verwandelt in gepolsterte Bänke, welche ein Minimum an Komfort für den Besucher bereitstellen.

Eine neun- und eine acht-spurige Musik-Komposition erklingen aus einem unvollständigem Lautsprecher-Raster, ergänzt durch einen einzelnen abgeschiedenen Lautsprecher. Die Liedtexte für den Pop Song wurden ausschließlich dem Buch *Felix Gonzalez Torres*, ed. by Julie Ault, Göttingen 2006 entnommen.

Wie ein mitfühlender Nachhall leuchtet das einzelne Bild eines Buches inmitten von Lilien in der Ferne. Ausgepackt ergreift das Werk dann Besitz von Wänden, Boden und Raum durch den Einsatz unterschiedlicher Strategien, in der Tat "...die Bedingungen der Leichtindustrie anstrebend...".

In unserem zweiten Ausstellungsraum zeigen wir die neuesten Exemplare aus der Serie '*Exquisite Corpse: The Complete Paintings of Manet*', welche als Vorbild das Oeuvre von Edouard Manet verwenden.

Stephen Prina